

Zur Zeitgeschichte: 1. Zur Erinnerung an St. Jakob 1444/1944. Der Tagesbefehl des Generals

Autor(en): Ohne Verfasserangabe

Quelle: Basler Jahrbuch

Jahr: 1945

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/e0bd3561-90f9-4a0f-8153-12416a8b6d47>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Zur Zeitgeschichte

Zur Erinnerung an St. Jakob 1444/1944

Der Tagesbefehl des Generals.

A. H. Q. 26. 8. 44.

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten!

Vor 500 Jahren, am 26. August 1444, schlugen sich die Eidgenossen in einer Schlacht, die in unserer Vergangenheit das größte Beispiel von Mut, Tapferkeit und Opferbereitschaft ist. Bei St. Jakob an der Birs haben die Schweizer den Angriff auf einen Gegner unternommen, der ihnen an Zahl und Waffen um ein Vielfaches überlegen war, und sie hielten im Kampf aus, auch nachdem ihnen die Aussichtslosigkeit der Lage und ihr Tod sicher waren.

Die Uebermacht des Feindes beherrschte das Schlachtfeld, aber durch ihren Todesmut wurden die Eidgenossen zu Siegern: der mächtige Feind gab seine kriegerischen Pläne auf. Statt die Eidgenossenschaft beherrschen zu wollen, eröffnete er mit ihr eine lange Periode freundschaftlicher Verständigung.

Der Wille zur Freiheit, den die Männer von St. Jakob im Opfertod bezeugten, hat die Jahrhunderte überdauert. Es heißt aber, den Mut haben, klar zu sehen und stets entschlossen für das ungleiche Ringen mit einem zahlreicheren und stärkeren Gegner gerüstet zu sein.

Diesen Kampf müssen wir zusammen mit unserem alten Verbündeten, dem schweizerischen Boden, vorbereiten sowie mit den modernen Waffen, die unserem Gelände erst recht die volle Bedeutung geben.

Soldaten, über allem steht heute: Glaube und Wachsamkeit.
General Guisan.